

Protokoll der Sitzung der Fachgruppe Mathematik im Schulverbund Pustertal am 10. November 2014

Anwesende:

Pescolderung Hubert – SSP Abtei
Taibon Klaus – SSP Abtei
Mairl Petra – SSP Bruneck I
Mair zu Niederwegs Veronika - SSP Bruneck I
Steger Barbara – SSP Innichen
Bachmann Thomas – SSP Innichen
Burgmann Michaela – SSP Innichen
Ploner Veronika – SSP Mühlbach
Plaickner Maria – SSP Olang
Dejaco Ingeborg – SSP St. Vigil
Frenademez Gustav – SSP St. Vigil
Oberarzbacher Wolfgang – SSP Toblach
Messner Verena – SSP Welsberg
Helfer Werner – SSP Welsberg
Kühebacher Josef – Koordinator Schulverbund Pustertal
Oberrauch Stephan – Direktor SSP Toblach

Entschuldigt abwesend:

Aichner Alexandra – GSP Bruneck
Niedermair Maria – GSP Bruneck
Mairamhof Karin – SSP Mühlbach

Ort: Mikado, Bruneck

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

1. Begrüßung

Josef Kühebacher begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass er die Koordination der Fachgruppe Mathematik mit Beginn des heurigen Schuljahres an Herrn Direktor Stephan Oberrauch abgegeben hat. Josef Kühebacher übernimmt ab dem heurigen Schuljahr die Koordination der Fachgruppe Geschichte.

Herr Kühebacher dankt den Fachkoordinatoren/innen für den Einsatz und das große Engagement, das sie während der vergangenen Jahre gezeigt haben.

2. Bericht über die Fortbildungen im vergangenen Schuljahr und den Stand der Anmeldungen im heurigen Schuljahr (Josef Kühebacher)

Herr Kühebacher berichtet über die Fortbildungsveranstaltungen des vergangenen Schuljahres sowie über den Stand der Anmeldungen für die Angebote im Schuljahr 2014/15 (siehe Anlage).

Die für das laufende Schuljahr geplante Fortbildung mit dem Titel *EVEU - Ein veränderter Elementarunterricht um Rechenschwächen vorzubeugen* wurde nicht durchgeführt, da die Referentin kurzfristig aus nicht näher erklärten persönlichen Gründen abgesagt hat. Dies war insofern bedauernd, als sich 37 Lehrpersonen zur Fortbildung angemeldet haben.

Josef Kühebacher ist es ein Anliegen, dass die Fortbildung *Anfangsunterricht Mathematik* im laufenden und in den kommenden Schuljahren angeboten wird.

3. Planung der Fortbildungen im Schulverbund für das Schuljahr 2015/16

Es wird darüber diskutiert, ob Fortbildungen zum *Zahlenbuch* bzw. zum *Mathematikbuch für Südtiroler Mittelschulen* angeboten werden sollen:

Die Fachkoordinatoren/innen berichten, welche Mathematikbücher in den einzelnen Schulen verwendet werden. Es wird festgestellt, dass die Anzahl der Lehrpersonen, die mit dem *Zahlenbuch* bzw. dem neuen Mathematikbuch für die Mittelschule von Schule zu Schule variiert und dass Schulbücher, die kompetenzorientierten Unterricht unterstützen, nur von einem Teil der Lehrpersonen verwendet werden.

Als einer der Gründe, dass Lehrpersonen immer noch mit zum Teil älteren, nicht kompetenzorientierten Büchern arbeiten, wird das Festhalten der Lehrpersonen an Gewohnheiten genannt. Zudem führen Lehrpersonen häufig das Argument an, dass sich die neuen Bücher für leistungsschwächere Schüler/innen nicht eignen würden.

Mehrere Fachkoordinatoren/innen verweisen darauf, dass die Arbeit mit den neuen Büchern, insbesondere mit dem *Zahlenbuch* eine sehr intensive und gründliche Auseinandersetzung mit der mathematischen Philosophie, die den Büchern zugrunde liegt, verlangt.

Es wird beschlossen, im Schuljahr 2015/16 folgende Fortbildungen anzubieten:

- GS: *Anfangsunterricht Mathematik* (Referent: Thomas Bachmann; Zeitpunkt: Ende September)
- GS: Fortbildung zum *Zahlenbuch*
- MS: Fortbildung zum *Mathematikbuch für Südtiroler Mittelschulen*
- GS und MS: Fortbildung mit Gerhard Stettler (das Thema muss mit dem Referenten noch abgesprochen werden, könnte aber eine Neuauflage des Seminars von April 2014 sein)
- MS: *Rechenschwäche in der Mittelschule* (Referentin: Lis Reusser; Zeitpunkt: 28. August 2015); Josef Kühebacher hat diese Fortbildung bereits organisiert.

4. Sammeln von Vorschlägen für Fortbildungen auf Landesebene, Vertretung in der landesweiten Kerngruppe für Fortbildung

Herr Kühebacher erklärt die Vorgehensweise beim Erstellen der landesweiten Fortbildungsbroschüre: In den Bezirken werden Vorschläge gesammelt und diese Vorschläge werden von den Vertretern/innen des Bezirks an die Kerngruppen, die die Landesfortbildungen planen, weitergegeben. Wichtig ist in diesem Zusammenhang eine Absprache zwischen Bezirken und Kerngruppen, auch um zu vermeiden, dass auf Landes- und Bezirksebene dieselben Fortbildungen angeboten werden. Das neue Konzept für die Landes- und Bezirksfortbildung sieht weiters vor, dass vor allem Fortbildungslehrgänge landesweit angeboten werden.

Es wird beschlossen, die Fortbildungen zum *Zahlenbuch* und zum neuen Mathematikbuch der Mittelschule im Schulverbund auch dann anzubieten, wenn diese in den Landesfortbildungsplan aufgenommen werden.

Folgende Lehrpersonen waren bisher in den Kerngruppen vertreten:

Grundschule:

- Thomas Bachmann
- Monika Gatterer
- Magdalena Haspinger

Mittelschule:

- Michaela Burgmann
- Johanna Lanzinger
- Veronika Mair zu Niederwegs

Oberschule:

- Maximilian Gartner

Michaela Burgmann teilt mit, dass sie und Johanna Lanzinger nicht bereit sind, weiterhin in der Kerngruppe mitzuarbeiten. Da die Vertretung der Mittelschule in der Kerngruppe durch Frau Veronika Mair zu Niederwegs gewährleistet ist, werden Michaela Burgmann und Johanna Lanzinger im heurigen Schuljahr nicht ersetzt.

Alle anderen Mitglieder der Kerngruppen werden bestätigt.

5. Festlegung von Tätigkeitsschwerpunkten der Fachgruppe

Für das laufende Schuljahr werden folgende Arbeitsschwerpunkte festgelegt:

- Austausch von Prüfungsarbeiten (wird in die Tagesordnung der Sitzung, die im Frühjahr stattfindet, aufgenommen).
- Erfahrungsaustausch mit den Lehrpersonen der weiterführenden Schulen: Im Februar/März werden Vertreter/innen der weiterführenden Schulen zu einem Treffen mit den Fachkoordinatoren/innen der Mittelschule eingeladen. Auch wird beschlossen, ein Treffen zwischen pädagogischen Mitarbeitern/innen des Kindergartens und den Fachkoordinatoren/innen der Grundschule zu organisieren. Dieses Treffen soll erst im nächsten Schuljahr stattfinden, da die Fachgruppe die Ergebnisse eines Treffens auf Landesebene zwischen Vertretern/innen des Kindergartens und der Grundschule abwarten möchte.

6. Allfälliges

- Petra Mairl richtet derzeit an ihrer Schulstelle gemeinsam mit Kollegen/innen ein Mathematikatelier ein. Sie wünscht sich einen Austausch mit Fachkoordinatoren/innen bzw. Lehrpersonen, die bereits Erfahrungen beim Aufbau eines Mathematikateliers gesammelt haben. Der Vorschlag von Frau Mairl trifft auf Zustimmung und es wird beschlossen, eine der nächsten Sitzungen der Fachgruppe an der Schulstelle von Frau Mairl abzuhalten.
- Thomas Bachmann weist darauf hin, dass er bereits in den vergangenen Jahren den Vorschlag unterbreitet hat, mit der Fachgruppe eine Schule mit dem Schwerpunkt *Mathematik* zu besuchen. Bisher ist dieser Vorschlag nicht umgesetzt worden. Stephan Oberrauch weist darauf hin, dass ihm keine Schule der Unterstufe mit dem Schwerpunkt Mathematik bekannt ist. Er wird sich aber bei Kollegen/innen bzw. im Schulamt darüber informieren.
- Es wird vereinbart, den Beginn der Sitzungen der Fachgruppe in Zukunft mit 14.45 Uhr festzulegen.

Für die Fachkoordinatoren/innen der Grundschule ist die Sitzung nach Behandlung von Tagesordnungspunkt 6 beendet.

7. Abschlussprüfung der Unterstufe

Stephan Oberrauch informiert über eine vom Schulamt eingesetzte Arbeitsgruppe, die sich mit der schriftlichen Prüfungsarbeit aus Mathematik auseinandergesetzt hat. Die Arbeitsgruppe hat Beispiele für Prüfungsaufgaben ausgearbeitet, die unter der Adresse

<http://www.bildung.suedtirol.it/unterricht/mathematik/umsetzung-der-rahmenrichtlinien/rahmenrichtlinien-unterstufe/ms-abschlusspruefung>

eingesehen werden können. Einige Dokumente sind passwortgeschützt, die dafür geltenden Zugangsdaten lauten:

Benutzername: Mathe

Passwort: AA10

Bei den Beispielen handelt es sich um offene Aufgabenstellungen zu den in den RRL angegebenen Kompetenzziele.

Stephan Oberrauch weist darauf hin, dass es sich dabei um Vorschläge und um keine verpflichtenden Vorgaben handelt.

Es wird darüber diskutiert, inwiefern diese Vorschläge bei der Erstellung der Prüfungsarbeit der heurigen Abschlussprüfung berücksichtigt werden können. Die Fachkoordinatoren/innen sind sich in folgenden Punkten einig:

- Voraussetzung dafür, dass bei der Prüfung diese oder ähnliche Aufgaben gestellt werden können, ist, dass der Unterricht kompetenzorientiert gestaltet wird. Die Schüler/innen müssen während des Schuljahres die Möglichkeit erhalten, ähnliche Aufgaben zu bearbeiten.
- Nachdem der dritte Band des neuen Mathematikbuches für die Mittelschule erst im kommenden Schuljahr erscheint, wären viele Schüler/innen im heurigen Schuljahr mit diesen oder ähnlichen Problemstellungen überfordert.

- Die neuen Aufgabenstellungen verlangen auch eine neue Form der Bewertung. Bei der Bewertung muss z. B. auch berücksichtigt werden, dass bei bestimmten Problemstellungen nicht nur ein Lösungsweg, sondern mehrere Lösungswege zu einer korrekten Lösung führen. Große Schwierigkeiten würde den Lehrpersonen die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene Bewertung nach Kompetenzbereichen, die aufgrund von erreichten Niveaustufen erfolgen müsste, bereiten.

Es wird vorgeschlagen, dass die Arbeitsgruppe des Schulamtes ein konkretes Beispiel mit Bewertung einer Prüfungsarbeit ausarbeiten sollte. Stephan Oberrauch wird sich diesbezüglich mit Herrn Manfred Piok in Verbindung setzen.

Für das Protokoll:

Toblach, am 20.11.2014

Stephan Oberrauch